

Stadt Braunschweig

Der Bezirksbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310

Sitzung: Mittwoch, 04.04.2018

Ort: buntich - Jugendkunstschule Braunschweig, Frankfurter Straße 3 C, 38122 braunschweig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Anwesend

Mitglieder

Frau Annette Johannes - SPD

Frau Sabine Sewella - B90/GRÜNE

Herr Henning Glaser - CDU

Herr Stefan Hillger - SPD

Frau Gisela Ohnesorge - DIE LINKE.

Herr Peter Rau - B90/GRÜNE

Herr Matthias Witte - BIBS

Herr Michael Berger - CDU

Herr Christian Bley - Die Fraktion P2

Herr Maximilian Dannat - Die PARTEI Niedersachsen

Herr Werner Flügel - DIE LINKE.

Frau Edith Grumbach-Raasch - B90/GRÜNE

Herr Michael Johannes - SPD

Herr Alexander Mayr - SPD

Herr Michael Mueller - SPD

weitere Mitglieder

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Verwaltung

Herr Warnecke FB 61 - zu TOP 3.2.8

Herr Bartels FB 61 - zu TOP 3.2.8

Herr Kühl FBL 60 - zu TOP 3.3 und 4

Herr Lillteicher - zu TOP 3.3 und 4

Frau Gundula Schimanski-Zurek - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Herr Michael Föllner - FDP

Frau Kathrin Rieger - SPD

Frau Ursula Schäfer - CDU

Herr Klaus Wendorth - CDU

weitere Mitglieder

Herr Christoph Bratmann - SPD

Frau Beate Gries - B90/GRÜNE

Herr Maximilian Hahn - Die Fraktion P2

Herr Peter Rosenbaum - BIBS

Herr Gunnar Scherf - AfD

Herr Udo Sommerfeld - DIE LINKE.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.02.2018
- 3 Mitteilungen
 - 3.1 Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2 Verwaltung
 - 3.2.1 Haushalt 2018: Verwendung des bezirklichen Bürgerhaushaltes zur Verbesserung der Qualität von Schulhöfen und Kinderspielplätzen
 - 3.2.2 Schäden und Umgestaltung: Der Frankfurter Platz
 - 3.2.3 Zustand des Ringgleises zwischen Hildesheimer Straße und Ernst-Amme-Straße
 - 3.2.4 Hochwassersituation Kälberwiese
 - 3.2.5 Montage von Pollern am Fußgängerüberweg Amalienstraße
 - 3.2.6 Bodenabtransport aus dem geplanten Baugebiet Feldstraße
 - 3.2.7 Umgestaltung der Broitzemer Straße, Lückenschluss
 - 3.2.8 Bebauungsplan "An der Schölke", HO 41: Normenkontrollverfahren, Eilverfahren
 - 3.3 Bauvorhaben im Bereich des Jutequartiers an der Spinnerstraße
 - 4 Vergnügungsstätten im Stadtbezirk Westliches Ringgebiet
 - 5 Anträge

- 5.1 Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage am Amalienplatz
(SPD-Fraktion)
 - 5.2 Einrichtung einer Querungshilfe auf der Rudolfstraße
(CDU-Fraktion)
- 6 Verwendung von Haushaltsmitteln
- 6.1 Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität auf Schulhöfen-Spielplätzen (siehe 3.2.1)
- 7 Anfragen
- 7.1 Gestaltung Juliusstraße/Broitzemer Straße
(SPD-Fraktion)
 - 7.2 Ausbau der Rudolfstraße in Verbindung mit den Kanalisationsarbeiten
(CDU-Fraktion)

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Frau Bezirksbürgermeisterin Johannes begrüßt die anwesenden Bezirksratsmitglieder sowie die zahlreich erschienenen Gäste. Sie bedankt sich bei der Jugendkunstschule für die Möglichkeit, die Sitzung in den Räumlichkeiten durchzuführen.

Nach Durchführung der Einwohnerfragestunde stellt Frau Johannes die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung teilt Frau Johannes mit, dass der zunächst vorgesehene nichtöffentliche Teil, in dem auch Erläuterungen zum Bauvorhaben „An der Schölke“ gegeben werden sollten, nunmehr in den öffentlichen Teil integriert wird. Hierzu begrüßt sie den Leiter des Fachbereichs Stadtplanung und Umweltschutz, Herrn Warnecke, der unter TOP 3.2.8 einige grundsätzliche Erläuterungen abgeben wird. Der nichtöffentliche Sitzungsteil entfällt somit. Frau Johannes bittet die Bezirksratsmitglieder, der so geänderten Tagesordnung zuzustimmen. Einwände hiergegen ergeben sich nicht. Alle Bezirksratsmitglieder erklären sich mit der geänderten Tagesordnung einverstanden.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.02.2018

Änderungen und Ergänzungen liegen nicht vor. Die Bezirksgeschäftsstellenleiterin weist darauf hin, dass unter dem TOP "Mitteilungen der Verwaltung" auf Bitte des Fachbereichs Stadtplanung und Umweltschutz einige Korrekturen bzw. Ergänzungen zum letzten Protokoll in der Angelegenheit "Ringgleis" verlesen werden.

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 27. Februar 2018 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

3. Mitteilungen

3.1. Bezirksbürgermeister/in

- Die Anwohnerin der Lenastraße, die sich bereits mehrfach über den vom Spiel- und Bolzplatz ausgehenden Lärm beschwert hat, ist erneut bei Frau Johannes vorstellig geworden. Der daraufhin von ihr kontaktierte Fachbereich Stadtgrün und Sport hält einen Ortstermin mit Bezirksratsmitgliedern und der Anwohnerin für hilfreich. Der Bezirksrat erklärt sich mit diesem Vorgehen einverstanden. Frau Johannes bittet den Fachbereich um die entsprechenden Dispositionen.
- Für den Bereich Juliusstraße/Broitzemer Straße soll eine erneute Bürgerbeteiligung erfolgen.
- Bei Frau Johannes sind Beschwerden darüber eingegangen, dass es aus dem Jolly Joker erhebliche Lärmbelästigungen gibt.
- Am 07.04. findet ein Pflanztauschmarkt auf dem Frankfurter Platz statt.
- Am 25.04. wird im Schul- und Bürgergarten der „Tag des Baumes“ durchgeführt.

3.2. Verwaltung

- Herr Golsch vom Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz hat zu den Protokollnotizen unter TOP 7 (Sanierungsarbeiten am Westbahnhof, DS 18-07391) folgende Korrekturen mitgeteilt: „*Auf weitere Anfrage von Herrn Rau informiert Herr Golsch, dass es während der Dauer der Sanierungsarbeiten zu keiner Vollsperrung des Ringgleisweges kommen wird. Es ist vorgesehen, nur Teilbereiche zu sperren. Versucht wird, in Teilbereichen zu arbeiten. Sollte es dennoch zur Vollsperrung kommen, so kann die Straße „Westbahnhof“ genutzt werden, die auf voller Länge von der Broitzemer Straße zur Hugo-Luther-Straße parallel zum Ringgleisweg verläuft. So ist die Verbindung zwischen Broitzemer Straße und Hugo-Luther-Straße trotz Bauarbeiten sichergestellt. Herr Golsch bejaht die Frage, ob der nördliche Bereich des Ringgleises ab der Münchenstraße mit der wassergebundenen Wegedecke erhalten bleibt. Der Abschnitt zwischen Münchenstraße und Broitzemer Straße wird, wie im Plan dargestellt, ebenfalls asphaltiert.*“ Da das Protokoll zum Zeitpunkt des Eingangs der Korrektur bereits von der Bezirksbürgermeisterin freigegeben war, hat die Bezirksgeschäftsstellenleiterin zugesagt, die ergänzenden Korrekturen in der heutigen Bezirksratssitzung mündlich mitzuteilen und in das Protokoll zu übernehmen.
- Am 1. März 2018 hat die Verwaltung über die Aufhebungssatzung in Lehndorf informiert.
- Am 5. April 2018 findet um 18:00 Uhr eine öffentliche Informationsveranstaltung zur geplanten Straßenausbaumaßnahme Büchnerstraße (Rathaus-Altbau, Raum A1.63, 18:00 Uhr) statt.
- SE | BS hat über die Erneuerung der öffentlichen Abwasseranlage in der Straße „Hinter der Masch“ informiert. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich Anfang April 2018 und sollen voraussichtlich Mitte Oktober 2018 beendet sein. Herr Glaser zeigt sich irritiert darüber, dass der Bezirksrat über diese Maßnahme nicht vorab informiert worden ist. Ferner stellt sich für ihn die Frage, ob im Zuge dieser Baumaßnahme nicht weitere Bauvorhaben auf dieser Straße durchgeführt werden könnten.

- In der vorangegangenen Stadtbezirksratssitzung hat ein Bürger Fragen zur Erreichbarkeit bzw. Ausschilderung des Gewerbegebietes Büchnerstraße gestellt. Diese sind am 14. März 2018 mit einer ausführlichen E-Mail beantwortet worden. Diese ist auch den Bezirksratsmitgliedern zugänglich gemacht worden.
- Ein Anwohner der Kälberwiese hat an die Mitglieder des Stadtbezirksrates Westliches Ringgebiet appelliert, sich weiterhin für den Erhalt der restlichen Grünfläche im Bereich des ehemaligen Bolzplatzes Kälberwiese einzusetzen und seinen Beschluss vom 17. Januar 2012 aufrecht zu erhalten (s. auch DS 17-05532-01).
- Am 27. März 2018 hat die Verwaltung im Rahmen einer Mitteilung außerhalb von Sitzungen den Bezirksrat darüber informiert, dass ein Normenkontrolleilantrag gegen den Bebauungsplan der Stadt Braunschweig für die Erweiterung des Georg-Eckert-Instituts an der Celler Straße abgelehnt worden ist.
- Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie hat darauf hingewiesen, dass für das geplante Wohngebiet „Feldstraße“ eine Kindertagesstätte für zwei Kindergarten- und drei Krippengruppen fest eingeplant ist. Bezug genommen wird auf die Protokollnotiz aus der Sitzung vom 27. Februar 2018, worin festgehalten ist, dass Frau Rieger "verwundert feststellt, dass hinsichtlich der öffentlichen Grünfläche an der Kälberwiese kein Bedarf für einen weiteren Kindergarten bestehen soll" (Zitat).
- Für Jugendaktionen am 21. März 2018 ist ein Teilbereich des Jugendplatzes Westbahnhof zur Verfügung gestellt worden.
- Der Bürgergemeinschaft Gartenstadt 1950 e. V. ist für eine Veranstaltung (Osterfeuer) eine Teilfläche im Bereich des Festplatzes Distelbleek zur Verfügung gestellt worden.

3.2.1. Haushalt 2018: Verwendung des bezirklichen Bürgerhaushaltes zur Verbesserung der Qualität von Schulhöfen und Kinderspielplätzen

17-05671-01

Die Fachverwaltung ist zu diesem Punkt nicht vertreten. Auf Nachfrage teilt die Bezirksgeschäftsstellenleiterin mit, dass eine entsprechende Einladung am 26. März 2018 per E-Mail erfolgte. Der Versuch einer telefonischen Rückvergewisserung am heutigen Nachmittag verlief erfolglos.

Frau Ohnesorge zeigt sich verwundert darüber, dass lediglich ein Projekt vorgestellt wird, auch wenn die zur Verfügung gestellten Mittel nur für die Durchführung eines Projektes ausreichen. Sie hätte vielmehr eine Bewertung aller, zumindest aber mehrerer Schulhöfe bzw. Spielplätze, auf denen Bedarfe festgestellt wurden, erwartet. Herr Rau merkt an, dass marodes Spielgerät aufgrund der damit assoziierenden Gefahrensituation ausnahmslos aus städtischen Mitteln abgebaut und entsorgt werden müsste. Er kann nicht nachvollziehen, dass aus den Bezirksratsmitteln auch der Abbau und die Entsorgung finanziert werden sollen. Mehrere Bezirksratsmitglieder stellen in Frage, ob die Grundschule Disterwegstraße überhaupt an diesem Standort erhalten bleibt und ob sich entsprechende Investitionen lohnen.

Herr Glaser schließt sich der Argumentation an, dass Alternativen zu dem unterbreiteten Vorschlag fehlen. Die Vorgehensweise der Verwaltung greift nicht die Beschlusslage im Stadtbezirksrat auf. Er nimmt die Stellungnahme für die CDU-Fraktion ausdrücklich nicht zustimmend zur Kenntnis. Der Stadtbezirksrat verständigt sich darauf, diesen Tagesordnungspunkt erneut zur nächsten Sitzung am 29. Mai 2018 vorzusehen, wobei bis dahin eine Nachbesserung der Vorschläge erfolgen sollte. Der Stadtbezirksrat erwartet dann auch entsprechend seines Beschlusses vom 17. Oktober 2017 eine Beschlussvorlage (keine Stellungnahme oder Mitteilung) sowie die Anwesenheit der Fachverwaltung.

3.2.2. Schäden und Umgestaltung: Der Frankfurter Platz 18-06496-01

Frau Ohnesorge fragt nach konkreten Informationen zum Zeitrahmen. Die Angelegenheit schleppt sich nunmehr über Jahre hinweg. Herr Warnecke führt hierzu aus, dass sich die Wartezeit dem Ende zuneigt.

3.2.3. Zustand des Ringgleises zwischen Hildesheimer Straße und Ernst-Amme-Straße 18-06495-01

Herr Johannes findet es bedauerlich, dass keine öffentlichen Kontrollen hinsichtlich der missbräuchlichen Nutzung der dortigen Anlagen stattfinden. Er kann nicht nachvollziehen, dass lediglich auf die Möglichkeit einer Privatanzeige verwiesen wird. Herr Berger regt an, die Bauträger aufzufordern, sich stringent an die Ge- und Verbote zu halten. Der Stadtbezirksrat verständigt sich auf folgende Protokollnotiz:

„Die Verwaltung soll geeignete Maßnahmen ergreifen, um ein Befahren mit Kraftfahrzeugen und daraus resultierend weitere Beschädigungen zu verhindern. Der Stadtbezirksrat erwartet eine zügige Unterrichtung.“

3.2.4. Hochwassersituation Kälberwiese 17-05813-01

Frau Mundlos, beratendes Mitglied im Stadtbezirksrat Westliches Ringgebiet, bittet Herrn Warnecke um Bekanntgabe des Gutachtens an alle Bezirksratsmitglieder. Herr Warnecke erwidert hierzu, dass im Rahmen des Auslegungsbeschlusses die Gutachten vorgestellt werden sollen. Frau Sewella mahnt die Vorlage des Verkehrsgutachtens an. Herr Warnecke teilt hierzu mit, dass dieses Verfahren noch nicht abgeschlossen ist. Mehrere Bezirksratsmitglieder erwarten weitere grundsätzliche Informationen. Auf Nachfrage teilt Herr Warnecke mit, dass 500 Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau errichtet werden sollen; 20 % davon entfallen auf den sozialen Wohnungsbau.

3.2.5. Montage von Pollern am Fußgängerüberweg Amalienstraße 18-07029-01

Herr Berger äußert sich anerkennend dazu, dass der Beschluss des Stadtbezirksrates von der Verwaltung so zügig umgesetzt wurde.

3.2.6. Bodenabtransport aus dem geplanten Baugebiet Feldstraße 18-07401-01

Fraktionsübergreifend zeigt sich keine Zufriedenheit mit der gegebenen Antwort. Offen bleibt z. B. die Frage, wie die Stadt nachsteuern will. Herr Rau bewertet die Vorgehensweise als Missachtung des Bezirksratsbeschlusses. Herr Warnecke führt hierzu aus, dass die manuelle Bedienung des Tores für ein dreiviertel Jahr zu kostenintensiv ist. Fahrten werden nur bis 16 Uhr durchgeführt. Abends, nachts und an den Wochenenden ist das Tor zu. Die Existenz des Tores ist der überwiegenden Zahl der Bezirksratsmitglieder bislang nicht bekannt gewesen.

3.2.7. Umgestaltung der Broitzemer Straße, Lückenschluss 18-06978

Der Stadtbezirksrat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.2.8. Bebauungsplan "An der Schölke", HO 41: Normenkontrollverfahren, Eilverfahren 18-07852

Für die Fachverwaltung ist anwesend der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung und Umweltschutz, Herr Warnecke. Er stellt den derzeitigen Sachstand im Verfahren summarisch dar und erläutert dabei das Zustandekommen der Aufstellung im beschleunigten Verfahren, welches sich im Nachhinein als unzulässig erwiesen hat. Die Verfahrensfehler werden nach

Auskunft von Herrn Warnecke geheilt. Der Umweltbericht wird dem B-Plan beigelegt. Er weist darauf hin, dass es einen richterlichen Hinweis zum Umweltbericht nicht gab. Frau Mundlos möchte im Interesse der Transparenz für alle, die daran interessiert sind, das Urteil erhalten. Herr Warnecke sagt zu, die entsprechenden Unterlagen den Bezirksratsmitgliedern zugänglich zu machen sobald diese verfügbar sind.

3.3. Bauvorhaben im Bereich des Jutequartiers an der Spinnerstraße 18-07797

Für die Fachverwaltung anwesend sind Herr Kühl und Herr Lillteicher. Herr Kühl stellt die Planungen für den Bereich anhand von Plänen vor. Frau Sewella thematisiert erneut das Verkehrsaufkommen durch das vorgestellte Bauvorhaben. Herr Kühl erwidert hierzu, dass im Baugenehmigungsverfahren keine dezidierte Betrachtung dieses Aspektes erfolgt. Das Emissionsgutachten berücksichtigt auch die Pkw-Einstellplätze. Eine Überschreitung der zulässigen Werte ist nicht festzustellen. Die erneut von mehreren Bezirksratsmitgliedern thematisierte Einrichtung einer Ampelanlage, die mit dem ersten Investor vereinbart worden war, stellt sich nach Auskunft von Herrn Kühl im Rahmen der jetzigen Planung als nicht verhandelbar dar. Frau Bezirksbürgermeisterin Johannes bewertet dieses Ergebnis als sehr unbefriedigend. Außerdem fehlt bei dem gesamten Bauvorhaben der soziale Wohnungsbau. Auf Nachfrage von Frau Johannes, ob zumindest Kapazitäten für ein gemeinschaftliches Wohnen geschaffen werden können, teilt Herr Kühl mit, dass dies grundsätzlich möglich sein sollte. Frau Grumbach-Raasch erkundigt sich, wie das Parkdeck unter ästhetischen Gesichtspunkten aussehen soll. Herr Kühl teilt dazu mit, dass es sich um eine Stahl-/Beton-Konstruktion handelt. Ob eine flächendeckende Begrünung möglich ist, muss zunächst dahingestellt werden. Im Bauantrag ist Entsprechendes bislang nicht vorgesehen. Eine diesbezügliche Forderung der Verwaltung ist nicht möglich. Allerdings plant der Investor eine vergleichsweise großzügige Freiflächengestaltung. Frau Mundlos weist ergänzend auf städtische Fördermittel zur Begrünung von Dächern hin. Ggf. sei es über diese Finanzbrücke möglich, hier Entsprechendes zu etablieren.

Die Diskussion wird erneut zurückgeführt auf das Thema der Ampelanlage. Mehrere Bezirksratsmitglieder beharren auf der Notwendigkeit einer Installation und fordern die Verwaltung auf, in dieser Hinsicht auch gegenüber dem Investor tätig zu werden.

4. Vergnügungsstätten im Stadtbezirk Westliches Ringgebiet

Für die Fachverwaltung anwesend sind Herr Kühl und Herr Lillteicher. Vor Sitzungsbeginn ist der Bezirksgeschäftsstelle folgende formlose Stellungnahme zugegangen: „*Im Stadtbezirk 310 - Westliches Ringgebiet sind sieben Spielhallen gemeldet. In einem der Standorte befinden sich drei Spielhallen in einem Mehrfachkomplex. Von diesen genannten Spielhallen befinden sich zwei im Bereich der Celler Straße zwischen dem Neustadtring und der Maschstraße. Dieses sind die Objekte Celler Straße 26 und Maschstraße 1/Ecke Celler Straße. Im Objekt Celler Straße 110 befindet sich ein Bierlokal, das auch Automaten besitzt sowie eine Annahmestelle für Sportwetten. Im Objekt Celler Straße 26 befindet sich weiterhin eine Sportsbar. Diese genannten Objekte könnten ggf. zu der Einschätzung geführt haben, dass im Bereich zwischen dem Neustadtring und der Maschstraße mindestens vier Spielhallen existieren. Die genannten Objekte sind keine Spielhallen und unterliegen nicht dem Steuerungskonzept Vergnügungsstätten.*“

Auf Nachfrage teilt Herr Lillteicher mit, dass in Gaststätten auf 36 qm Fläche maximal drei Spielautomaten stehen dürfen. Die Trennung zwischen den unterschiedlichen Objekten, die teilweise dem Steuerungskonzept Vergnügungsstätten unterliegen bzw. nicht, ist nach Ansicht mehrerer Stadtbezirksratsmitglieder wenig zielführend im Sinne einer Suchtprävention. Die Clusterbildung von Gaststätten, Wettbüros und Sportsbars birgt ein Risikopotential, welches nach den Informationen der Verwaltung allenfalls durch das Gewerberecht eingeschränkt gesteuert werden kann. Vereinzelt wird im Stadtbezirksrat die Forderung erhoben, dass eine Überprüfung der gelebten Verhältnisse durch die Verwaltung häufiger stattfinden müsste.

5. Anträge

5.1. Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage am Amalienplatz (SPD-Fraktion)

18-07714

Der Antrag wird begründet durch Herrn Hillger. Herr Berger teilt für die CDU-Fraktion mit, dass sich diese einer Prüfung nicht verschließen möchte. Er hält jedoch den Bau einer WC-Anlage eher für kontraproduktiv. Das Areal in der Umgebung wird dadurch nicht sauberer werden. Herr Rau weist darauf hin, dass die Toilette, wenn sie denn gebaut wird, barrierefrei erreichbar sein sollte.

Beschluss:

(Antrag gem. § 94 (3) NKomVG)

Der Bezirksrat Westliches Ringgebiet bittet die Verwaltung, ein Konzept für eine WC-Anlage am Amalienplatz zu entwickeln.

Dies sollte nach Ansicht des Stadtbezirksrates folgende Kriterien beziehungsweise Fragen berücksichtigen:

- Verfügbarkeit sowohl eines Damen- als auch eines Herren WC's.
- Die Abwägung der Frage, ob für die Herren auch nur ein Urinal errichtet werden kann.
- Überlegungen zur Frage, ob, wie für andere städtische WC-Anlagen wie beispielsweise auf dem Kohlmarkt, eine Benutzungsgebühr einen Beitrag zur Instandhaltung sowie zu den Betriebskosten leisten kann.

Abstimmungsergebnis:

10 dafür 0 dagegen 5 Enthaltungen

5.2. Einrichtung einer Querungshilfe auf der Rudolfstraße (CDU-Fraktion)

18-07737

Fraktionsübergreifend besteht Konsens in der Frage, dass neben der Querungshilfe auch eine Temporeduzierung im Interesse der Sicherheit wichtig ist. Herr Glaser weist im Zusammenhang mit diesem Antrag darauf hin, dass eine Anfrage zur Ausleuchtung mit Hilfe einer Solarlampe immer noch offen ist. Dies wird von Frau Ohnesorge bestätigt. Herr Bley weist darauf hin, dass die Straße im Bereich des Stadtbahnausbau liegen wird.

Beschluss:

(Antrag gem. § 94 (3) NKomVG)

Die CDU-Fraktion stellt den Antrag, dass der Bezirksrat den nachstehenden Beschluss fassen möge:

Zeitgleich mit dem Abschluss der Kanalisierungsmaßnahmen werden auf der Rudolfstraße folgende Maßnahmen umgesetzt:

1. Auf der Rudolfstraße wird in Höhe der Wegeverbindung zur Goslarschen Straße (RE-WE) und gegenüberliegend der Einmündung der Glückstraße eine Querungshilfe nach dem Muster auf der Hermannstraße eingerichtet.
2. Für die Rudolfstraße wird Tempo 30 als Streckenbeschränkung auf der gesamten Länge angeordnet.

Abstimmungsergebnis:

15 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

6. Verwendung von Haushaltsmitteln

Es liegen keine Anträge vor.

6.1. Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität auf Schulhöfen-Spielplätzen (siehe 3.2.1)**7. Anfragen****7.1. Gestaltung Juliusstraße/Broitzemer Straße
(SPD-Fraktion)**

18-07712

Eine Antwort der Verwaltung liegt nicht vor.

**7.2. Ausbau der Rudolfstraße in Verbindung mit den Kanalisationsarbeiten
(CDU-Fraktion)**

18-07739

Eine Antwort der Verwaltung liegt nicht vor.

Nichtöffentlicher Teil:**8. Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung**

Entfällt, siehe Änderung der Tagesordnung.

. Mitteilungen**9.1. Bauvorhaben "An der Schölke"**

Entfällt, siehe TOP 3.2.8

Johannes
Bezirksbürgermeisterin

Schimanski-Zurek
Bezirksgeschäftsstelle Mitte